2023 // 04

GEMEINDEBRIEF

KATH. PFARREI UNSERE LIEBE FRAU WETZLAR

Aus dem Inhalt:

Kirchliche Immobilien Strategie - Projekt KIS
Aktionstag „wetzlar.solidarisch“ mit Beteiligung unserer Pfarrei
Neue Leitung der KiTa am Dom
Neue Gemeindereferentin Susanne Schmid
Refugees welcome - Mitarbeitende gesucht

Advent Weihnachten 2023

INHALT

Impressum	2
Editorial	3
Kirchliche Immobilien Strategie - Projekt KIS	4
Weihnachtsgruß des Pastoralteams	6
Geistliche Gedanken	7
Schwangerenberatung der Caritas (Serie: Caritas)	8
Aus dem PGR	10
Firmung am 4.11. im Dom	11
Aktionstag „wetzlar.solidarisch“ mit Beteiligung unserer Pfarrei	13
70 Jahre St. Walburgis - Rückschau auf die Festwoche	15
Regionaler Minitag	18
Neue Leitung der KiTa am Dom	20
Neue Gemeindereferentin Susanne Schmid	22
Neuer Erstkommunionkurs	23
Lichtvesper/Friedenslicht	24
Adventbasare am 1. Adventwochenende	25
Kirchenmusik am Dom	26
Termine	30
Heiligabend für Kinder und Familien	32
Kurs „Seniorengottesdienste“	33
Sternsingeraktion 2024	34
Winterkirche/Fasching	36
Refugees welcome - Mitarbeitende gesucht	37
Ökumenische Pilgerreise	38
„Kinder für den Frieden“ in der kalten Jahreszeit	39
Kontakte und Adressen	40

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Katholischen Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar
Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar
Redaktion: Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates

Zuschriften an:
Gemeindebrief-Redaktion, Kath. Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar,
Goethestraße 2, 35578 Wetzlar, pfarrei@dom-wetzlar.de

Herstellung.
Layout und Satz: Michael Dörr
Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Bilder:
Titel: Aziz Acharki auf Unsplash; S.20f: Nicole Yvette Meyer, M. Dörr; S. 23: Sarah Frank | factum.adp in: Pfarrbriefservice.de; S. 33: Margarethe Berger; S. 38: N. Hark; alle anderen: Privat, Wikimedia oder Pixabay

Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2024

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 19.01.2024

EDITORIAL

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

diese Ausgabe des Gemeindebriefes kommt kurz vor der Adventszeit, die Zeit, die uns Christen daran erinnert, dass wir das zweite Kommen Christi erwarten sollen.

Unser Titel erscheint dieses Jahr trotzdem nicht so adventlich und weihnachtlich wie sonst um diese Zeit. Denn bei aller Vorfreude , die es doch hoffentlich noch immer gibt,, haben viele Menschen wieder mehr Zukunftsängste in der Kriegs- und Krisenzeit und fragen sich, was kommt? Oder ob überhaupt noch etwas kommt und wie es wohl weitergeht.

Diese doch bangen Fragen stellen sich nicht nur im Privaten oder Beruflichen. Seit einiger Zeit begleiten sie auch die, die sich mit der Zukunft unserer Gemeinde beschäftigen. Etwas Licht ins Dunkel bringt die Erläuterung zur KIS (Kirchliche Immobilien Strategie) auf Seite 4.

Eltern werden – bei aller Freude doch auch oft mit Zweifeln und Fragen verbunden: „Was kommt da auf mich/uns zu? Schaffe ich das?“. Hilfestellung bietet die Schwangerenberatung der Caritas, mit deren Vorstellung wir unsere Reihe zu den Caritasdiensten auf Seite 8 fortsetzen.

Was kommt? Kommt was?

Der Bericht von einem sehr gelungenen Firmgottesdienst mit engagierten Jugendlichen (S. 11), der Start der Erstkommunionvorbereitung (S. 23)und eine neue Gemeindereferentin (S. 22)sowie neue KiTa -Leitung am Dom (S. 20) zeigen in die Zukunft.

Außerdem christlich geprägtes soziales und gesellschaftliches Engagement von Gruppen unserer Pfarrei (Seiten 13/14, 37, 39) und bald ein neu gewählter PGR. Und in dessen neu zu bildenden Ausschüssen können auch Sie beeinflussen, was noch kommt (S. 10).

Und auch an den zahlreichen Ankündigungen ab Seite 24, angefangen bei der stimmungsvollen Lichtvesper über die Adventsbasare und Konzerte bis hin zu Gemeindefasching im neuen Jahr, sehen Sie: es tut sich was, es kommt noch was!

Einen lichtvollen Advent, eine frohe Weihnachtszeit & alles Gute für das kommende Jahr, was immer da kommen mag.

Für die Redaktion
Martina Stamm

KIRCHLICHE IMMOBILIEN STRATEGIE – PROJEKT KIS

Frau Friedrich, in der Pfarrversammlung haben viele aus der Pfarrei vielleicht zum ersten Mal vom KIS-Projekt gehört und haben noch viele Fragen, während es für die Verwaltung und die Gremien bereits ein täglicher Begleiter ist. Aus diesem Grund ist es für uns wichtig, in einen Dialog zu treten, Fragen zu beantworten und grundsätzlich in die Kirchliche Immobilien Strategie, genannt KIS, einzuführen. Also: Was ist überhaupt KIS und welche Prozesse beinhaltet es?

Die Kirchliche Immobilien Strategie ist ein Angebot des Bistums Limburg primär für die Pfarrei Neuen Typs. Die Pfarrei selbst, entscheidet darüber, ob sie an dem Projekt teilnehmen möchte oder nicht. In allen Phasen des Projektes erhält die Kirchengemeinde umfassende Unterstützung durch die Projektmitarbeiter des Bischöflichen Ordinariates. Die gesamte erste Projektphase wird zudem finanziell durch das Bistum Limburg getragen. Ziel ist es, zum einen die Gesamtpfarrei zu betrachten, nicht nur die einzelnen Kirchorte, zum anderen ein tragfähiges und zukunftsorientiertes Gebäudekonzept zu erarbeiten, das nachhaltig für künftige Generationen sein wird.

Sie sprachen von Projektphasen, welche gibt es?

Das KIS-Projekt ist insgesamt in 4 Phasen gegliedert.

1. Projektphase: Erfassen und Bewerten
2. Projektphase: Entwickeln "Zukunft sichern"
3. Projektphase: Umsetzen
4. Projektphase: Überprüfen und Anpassen

Was geschieht konkret in den einzelnen Phasen?

Ziel der **Phase eins** ist es, die Immobilien einheitlich und vollumfänglich zu erfassen und eine Gebäudedokumentation als eine wichtige Datengrundlage für die Verwaltungsräte vor Ort und die zuständigen Stellen in der Bischöflichen Verwaltung zu erstellen. Hierzu gehört u.a. Baujahr, Denkmalschutzeigenschaften, Bauweise, Art der Nutzung, Barrierefreiheit, die Bewertung des baulichen Zustandes und der technischen Ausstattung einschließlich einer Fotodokumentation.

In der **zweiten Phase** unter dem Motto „Zukunft sichern" wird nun auf Basis dessen ein pastoral und wirtschaftlich sinnvolles Nutzungskonzept für die Zukunft erarbeitet . Das geschieht in einer Arbeitsgruppe mit den Projektmitarbeitern und den Fachabteilungen des Bistums Limburg. Dieses Konzept soll auch finanziell dauerhaft von der Pfarrei getragen werden können. In Phase zwei wird gemeinsam entschieden: Welche pastoralen Angebote wer-

den benötigt? Welche Gebäude werden wirklich genutzt? Was kann sich die Kirchengemeinde überhaupt noch leisten? Das kann zu schwierigen Entscheidungen führen, bietet aber auch die Chance, pastorale Zukunftsideen umzusetzen.

In der **dritten Phase** des KIS - Projektes beginnen die Beratungen zur Umsetzung der Beschlüsse. In dieser Phase wird entschieden, welche Immobilien dauerhaft erhalten werden sollen, welche nicht langfristig erhalten werden können und welche aufgegeben werden sollen bzw. müssen.

In der **vierten Phase** wird die Planung noch einmal überprüft und evtl. angepasst.

In welcher Phase befinden wir uns in der Pfarrei?

Die Pfarrei hat bereits die KIS-Phase 1 abgeschlossen. In den vergangenen 2 Jahren sind alle Immobilien der Pfarrei im Rahmen der Kirchlichen Immobilien Strategie des Bistums Limburg erfasst und baulich bewertet worden

Aus wem wird die Arbeitsgruppe in der nächsten Phase bestehen?

Für die Phase 2 soll eine entsprechende Arbeitsgruppe gebildet werden. Das Bistum Limburg empfiehlt folgende Besetzung:

- Herr Pfarrer Hofacker
- Mindestens eine weitere Person aus dem Pastoralteam
- Die Verwaltungsleitung
- Mitglieder aus dem Verwaltungsrat (VWR) und dem Pfarrgemeinderat (PGR)
- Jugendsprecher-/in

Bis wann sind erste konkrete Beschlüsse zu erwarten?

Die Phase 2 dauert erfahrungsgemäß ca. 1- 1,5 Jahre. Erste Beschlüsse können innerhalb dieser Phase gefasst werden, aber auch noch danach, das hängt von vielen Faktoren ab. Daher kann man heute keinen genaueren Zeitpunkt nennen.

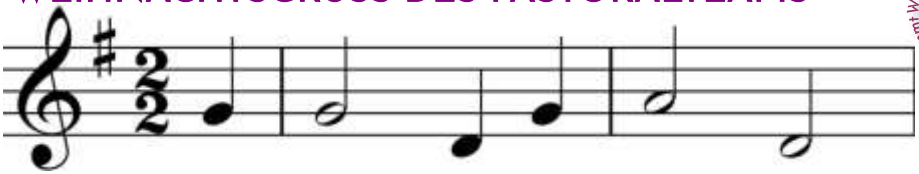
Vielen Dank Frau Friedrich für das Interview

WIE GEHT ES WEITER?

Der bisherige PGR hat bereits mit der pastoralen Perspektive im KIS-Prozess begonnen: Die Ortsausschüsse wurden im Rahmen der Profilierung der Kirchorte nach ihren pastoralen Zielen befragt. Die Rückmeldungen werden die Grundlage für Entscheidungen über zukünftige pastorale Schwer- und Leichtpunkte in unserer Pfarrei bilden.

Der neue PGR besetzt die Arbeitsgruppe und startet ab 2024 mit der zweiten Phase.

WEIHNACHTSGRUSS DES PASTORALTEAMS



Erkennen Sie diese Melodie? Ein kleiner Tipp: Im Gotteslob gibt es das Lied auf einer Doppelseite auf Deutsch und Latein. Es ist ein Klassiker, ohne den fast kein Weihnachtsgottesdienst auskommt. So werden wir es auch in diesem Jahr in beiden Sprachen singen.

Der Klassiker, den wir suchen, trägt den Titel *Nun freut euch ihr Christen* oder auch *Adeste, fideles*. Doch was singen wir eigentlich in diesem Lied?

Der lateinische Titel bedeutet wörtlich *Herbei, Gläubige*. Damit wird deutlich, es geht um eine gegenwärtige Freude, welche in der dritten Strophe ihren Grund findet: *Gott ist geboren als ein Kind im Stalle*.

Nun freut euch, ihr Christen, eilt herbei, so wie die Hirten, die stellvertretend für das gesamte Volk Gottes dem Stern nachfolgen. Aber können wir uns als Volk Gottes in einer Zeit voller Krieg, Hass und Unmut so richtig freuen?

Mit Gottes Geburt als *Kind im Stalle* zeigt Gott uns seine unendliche Liebe. Als Gottes Ebenbilder geschaffen sind wir dazu aufgerufen, diese Liebe weiterzutragen. *Schenken wir Liebe für Liebe ihm* oder etwas verständlicher in der lateinischen Version: *Wer würde den, der so liebt, nicht lieben?* Wir feiern Gottes Liebe in der Hoffnung, dass sie die ganze Welt umhüllt. *Kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn*. *Kommt*, lassen Sie uns offen sein für diese Liebe, Gottes Frieden, den *Abglanz des Vaters*, damit sie uns erfüllt und tragen wir sie in die Welt hinaus: *Friede soll uns werden*.

Mit diesem Ohrwurm und wundervollem Text wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie ein Weihnachtsfest voller Gesang, Liebe und Freude!

Für das Pastoral- und Verwaltungsteam

Ann-Kathrin Herbel und Sebastian Seibert

ADVENT UND WEIHNACHTEN

Während die Winterkälte Einzug hält, erwärmen sich unsere Herzen in freudiger Erwartung des Advents und der Feier von Weihnachten.

Der Advent markiert den Beginn des liturgischen Jahres in vielen christlichen Traditionen. Er ist eine Zeit der Erwartung und Vorbereitung. Christen erinnern an die tiefe Sehnsucht nach der Ankunft des Messias.

In meiner Heimat Kerala hängen wir vom ersten Tag des Advents bis zu den Weihnachtsfeiern einen Stern auf. Das bekannteste Symbol des Advents, das ich in Deutschland gesehen habe, ist der Adventskranz. Ein Mitbruder erklärte mir seine Bedeutung: "Diese kreisförmige Anordnung immergrüner Zweige, geschmückt mit vier Kerzen, repräsentiert die Ewigkeit und die Hoffnung auf die ewige Gegenwart Christi." Das Anzünden der Adventskerzen kennzeichnet die wachsende Vorfreude in der Vorbereitungszeit auf Weihnachten.

Weihnachten, der Höhepunkt der Adventszeit, ist die Feier der Geburt von Jesus Christus. Auch wenn Weihnachten heute ein weltweites Fest mit vielfältigen kulturellen und säkularen Traditionen ist, bleibt seine Essenz im christlichen Glauben verankert. Für Christen ist es eine Zeit, um über die Bedeutung von Christi Geburt nachzudenken, um die Hoffnung und das Heil zu spüren, das er der Welt gebracht hat. Weihnachten ist auch eine Zeit für Traditionen, die Familien und Gemeinschaften zusammenbringen. Der Austausch von Geschenken, eine Geste der Liebe und Großzügigkeit, verweist auf die Gaben der Heiligen Drei Könige.

Auch wenn heute die Bedeutung von Weihnachten oft hinter den materiellen Aspekten verloren zu gehen scheint, so bleibt der Kern dieses Festes dennoch die Botschaft von Hoffnung, Liebe, Freude und Frieden, die Jesus Christus in unser Leben bringt. Es ist eine Zeit, um darüber nachzudenken, wie wir selbst zum Segen für andere werden können. Wenn wir den Geist des Advents und die Freude von Weihnachten annehmen, können wir uns mit unserem Glauben, mit unseren Lieben und unserer Gemeinschaft verbinden.

Daher, wenn die Adventskerzen angezündet werden und Weihnachtsdekorationen unsere Häuser schmücken, lassen Sie uns die wahre Bedeutung dieser Zeit nicht vergessen und uns bemühen, die Liebe und Freude zu teilen, die sie repräsentieren. Es ist eine Zeit, um unsere Herzen zu öffnen, eine Zeit, um zu geben und die Botschaft des Wohlwollens an alle zu verbreiten, um die Geburt des Erlösers und die Verheißung einer helleren und hoffnungsvolleren Zukunft zu feiern.

Ich wünsche Ihnen allen einen gesegneten Advent und ein fröhliches Weihnachtsfest!

Pater Varghese Ayyamiplly C.M.

SCHWANGERENBERATUNG DER CARITAS

Serie — die Caritas in Wetzlar

Die Schwangerenberatung der Caritas im Lahn-Dill-Kreis hat eine Hauptstelle in Wetzlar und eine Außenstelle in Dillenburg und ist mit drei Beraterinnen und einer Hebamme besetzt.

Die Beratung richtet sich vor allem an schwangere Frauen, die in (finanzieller) Not sind, aber auch an alle Frauen und Männer, die Fragen zur Familienplanung, Schwangerschaft und Geburt oder zu rechtlichen Ansprüchen haben. Sie ist vertraulich, selbstverständlich kostenlos und die Konfession und Nationalität der Klientinnen und Klienten spielen keine Rolle.

Frauen, die sich in einem Schwangerschaftskonflikt befinden, können unsere Beratungsstelle auch anonym aufsuchen und in einem geschützten und vertraulichen Rahmen über ihre Situation sprechen, jedoch stellen wir keinen Beratungsschein über eine Konfliktberatung aus.

Am häufigsten suchen uns schwangere Frauen auf, die in finanzieller Not sind und auf Grund ihres geringen Einkommens oder einer Trennung dringend finanzielle Unterstützung benötigen. Nicht selten geraten die Frauen erst durch die Schwangerschaft in eine finanzielle Notlage. Häufig sind ihre Arbeitsverträge befristet und werden auf Grund der Schwangerschaft nicht verlängert. Oder Paare haben ein so geringes Einkommen, dass sie sich die Erstausstattung für ihr Baby nicht leisten können. Seit über 30 Jahren gibt es in Deutschland bereits eine Stiftung, die gegründet wurde, um genau diese finanziellen Nöte der Schwangeren zu lindern. Den Antrag auf Mittel aus der „Bundesstiftung für Mutter und Kind“ können die Frauen im Lahn-Dill-Kreis nur in einer Schwangerenberatungsstelle stellen. Eine der Voraussetzungen ist, dass der Antrag bereits vor der Geburt gestellt werden muss. Mit der finanziellen Beihilfe aus dieser Stiftung können die Eltern bereits vor der Geburt alle für das ungeborene Kind notwendigen Anschaffungen wie Babyerstausstattung, Kinderwagen, Kinderbettchen etc. tätigen.

Die Möglichkeit, finanzielle Hilfe über die Caritas zu erhalten, ist ein Türöffner für weitere Beratung und

Unterstützung. Viele der Frauen, die uns aufsuchen, wissen zunächst nichts über die „Bundesstiftung für Mutter und Kind“ oder andere Unterstützungsangebote der Schwangerenberatung. Sind diese Frauen erst einmal bei uns angebunden, so kommen sie immer wieder in die Beratung, wenn sie sich in einer schwierigen Situation befinden und Hilfe brauchen. Viele Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, können sich in der Beratung erst öffnen, wenn sie ein Vertrauensverhältnis zur Beraterin aufgebaut haben.

Die Beraterinnen nehmen bei Bedarf Kontakt zu anderen Beratungsstellen oder Behörden wie Jobcenter oder Jugendamt auf, helfen bei der Antragstellung von Kinder- und Elterngeld, geben Informationen zu allen weiteren Ansprüchen, die eine Familie möglicherweise hat (Bürgergeld, Unterhaltsvorschuss, Kinderzuschlag, Wohngeld) und vermitteln bei Wunsch und Bedarf auch zu Angeboten der Frühen Hilfen oder der Ehe- und Familienberatung.

Darüber hinaus informieren die Beraterinnen auf Wunsch über mögliche Verhütungsmethoden. Bei geringem Einkommen gibt es die Möglichkeit, einen Antrag auf Kostenübernahme der Verhütungsmittel in der Beratung zu stellen. Den Verhütungsmittelfonds des Lahn-Dill-Kreises können alle Menschen mit geringem Einkommen beanspruchen, die im Lahn-Dill-Kreis wohnen.

In diesem Jahr kamen bereits (Stand 30.10.2023) über 300 Ratsuchende zu uns in die Beratung und etwa die Hälfte der Klientinnen hat einen Antrag auf Mittel aus der Bundesstiftung gestellt und auch erhalten.

Ein Drittel der Frauen, die unsere Beratungsstellen in diesem Jahr aufgesucht haben, ist alleinerziehend. Viele der Frauen haben überhaupt keine Unterstützung, auch nicht im Familienkreis. Diese Frauen stehen häufiger mit uns in Kontakt und finden auch oft den Weg in unsere Familienzentren, wo sie in Krabbelgruppen oder bei Treffen für Alleinerziehende zumindest Anschluss zu anderen Mütter finden können. Über ein Angebot der Frühen Hilfen der Stadt Wetzlar kann Frauen/Familien, denen es an Unterstützung fehlt, eine ehrenamtliche Familienpatin vermittelt werden.

Carola Kaspari-Husar
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill

Kontakt:

Frau Carolin Flügel
c.fluegel@caritas-wetzlar-lde.de

Frau Alexandra Lazar
a.lazar@caritas-wetzlar-lde.de

Schwangerenberatung
Tel: 06441 9026 222
Fax: 06441 9026 109
www.caritas-wetzlar-lde.de

AUS DEM PGR

Wenn Sie diesen GeMEINdeBRIEF in Händen halten, ist schon ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Er konstituiert sich am 11. Dezember und nimmt dann seine Arbeit auf.

In den letzten vier Jahren gab es viel Bewegung in der Pfarrei. Zum einen haben wir nach dem Tod von Peter Kollas und der Vertretungszeit (Pfr. Kalteier) im Juli 2021 einen neuen Pfarrer bekommen – Peter Hofacker. Auch andere Hauptamtliche haben unsere Pfarrei verlassen bzw. sind aus dem Dienst ausgeschieden – Kooperator Christof Forst, Kaplan Sven Merten, Gemeindereferentin Theresia Hermann, Krankenhausseelsorger Peter Hermann, Diakon Janusz Sojka, Bezirkskantor Valentin Kunert. Dafür sind neu ins Team gekommen Pater Varghese Ayyampilly, Kaplan Lucas Weiss, Pastoralreferentin Ann-Kathrin Herbel, Krankenhausseelsorger Christian Enke und Susanne Schmid, Bezirkskantor Sebastian Seibert.

Mit dem neuen Pfarrer und den neuen Mitarbeitenden wurde auch die Pfarrei neu aufgestellt. Die Arbeitsweise im Pfarrgemeinderat hat sich intensiviert, die Vernetzung wurde verbessert, neue Arbeitsgruppen haben sich gegründet und arbeiten erfolgreich: Die Menschen, die sich für nichteucharistische Gottesdienstformen engagieren (Crazy cross, Taizè, Picknick-Gottesdienste…) haben sich in der Gruppe „Lebendiger Glaube(n)“ zusammengetan. Die Gruppe „Wind of Change“ (WoC) möchte ganz neue Wege gehen und mit Playern aus der Gesellschaft Projekte veranstalten. Bei der „Projektkiste“ können Sie sich melden, um Unterstützung für Einzelprojekte zu bekommen.

Eine Arbeitsgruppe hat das Schutzkonzept für die Pfarrei gegen sexuellen Missbrauch erarbeitet, das nun seit einiger Zeit in Kraft ist.

In der Ökumene wurde die Zusammenarbeit intensiviert. Es gab eine gemeinsame Sitzung von PGR und evangelischem Presbyterium. Im Winter sind wir zusammengerückt und haben nur jeweils eine Kirche pro Stadtteil genutzt, um Heizkosten zu sparen. In diesem Winter wird es ähnlich sein, die genauen Orte und Zeiten entnehmen Sie bitte der Wochenübersicht.

Der PGR hat angestoßen, dass die einzelnen Kirchorte ihr Profil, die Möglichkeiten vor Ort am Kirchort in den Blick nehmen. Im Rahmen des KIS-Prozesses (Kirchliche Immobilienstrategie, siehe S. 4) wurde eine Bestandsaufnahme von allen Gebäuden in der Pfarrei und deren Nutzung gemacht.

Corona verlangte uns allen viel ab und hat seine Spuren hinterlassen, das Gemeindeleben wurde sehr beeinträchtigt. Jetzt nimmt das Leben in der Pfarrei merklich wieder Fahrt auf, hat den Vor-Corona-Stand aber noch nicht erreicht. Die nächste Phase im KIS-Prozess steht an; die Personen, die vom Bistum den Prozess begleiten, warten auf den neuen PGR und die dafür errichtete Arbeitsgruppe.

Der neue Pfarrgemeinderat wird 12 Mitglieder haben. Diese können

natürlich nicht allein die anfallende Arbeit in den nächsten 4 Jahren bewältigen. Sie sind auf Mitarbeit, Expertise und Engagement der Gemeindemitglieder angewiesen. Rein formal gehen mit der Neuwahl alle bestehenden Sachausschüsse unter.

Für alle Sachausschüsse gilt: man muss kein PGR-Mitglied sein, um darin mitarbeiten zu können.

Als erstes sind die Ortsausschüsse zu nennen, die wieder neu bestätigt werden. Das ist eine gute Gelegenheit, sich für den eigenen Kirchort zu engagieren und evtl. neu einzusteigen.

Der Verwaltungsrat wird Anfang 2024 neu gewählt. Er kümmert sich um die Finanzen, Gebäude und Personal in der Pfarrei.

Als weitere Ausschüsse können neu gebildet werden:

- Sachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, GeMEINdeBRIEF)
- Liturgieausschuss
- Sozialausschuss
- oder…

Wenn Sie als Gemeindemitglied Interesse an einem dieser Themen haben oder sagen: „Diese oder jene Sache liegt mir besonders am Herzen“, dann bringen Sie sich doch gerne ein und melden sich bei einem PGR-Mitglied, beim Pfarrer oder einem anderen pastoralen Mitarbeiter oder einfach im Pfarrbüro. Ihr Interesse wird dann weitergeleitet.

Dem neuen Pfarrgemeinderat wünschen wir gutes Arbeiten, gute Entscheidungen und Gottes Segen.

Mechthild Komesker
PGR-Vorsitzende 2019-2023

FIRMUNG AM 4.11.2023 IM DOM

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“

Seit Aschermittwoch haben sich 27 Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Wöchentlich trafen sie sich dazu in Kleingruppen und sprachen u.a. über Gott, ihren Glauben, ihre Beziehung zu Jesus oder unternahmen gemeinsame Veranstaltungen, wie eine Firmfahrt nach Freiburg oder einen Ausflug in den Kletterwald.

Am 04. November war es dann so weit, die Firmlinge empfingen das Sakrament der Firmung. Gemeinsam mit ihren Familien, Freunden, Bekannten, den Gemeindemitgliedern und Bischof Dr. Georg Bätzing feierten sie ihren Firmgottesdienst. Eingeleitet wurde der Gottesdienst durch ein Video, in welchem die Jugendlichen in kurzen Statements ihren Glauben und ihr Gottesbild darstellten. Der feierliche Einzug folgte und der Firmgottesdienst begann. Einzelne Elemente des Gottesdienstes wurden von den Firmlingen selbst vorbereitet und vorgetragen. In seiner Predigt ging Bischof Dr. Georg Bätzing auf die persönlichen Briefe der Jugendlichen ein, die sie für ihn verfasst hatten. Er zitierte einige Passagen

aus den Briefen und setzte diese in Bezug zum Glaubensleben. Immer wieder betonte er, dass mit dem Ende der Firmvorbereitung keine Tür zu gegangen sei, sondern die Tür weit aufstehe. Jedes Lied, jede Lesung und jeder Beitrag waren sehr beeindruckend und Bischof Bätzing hat mit seiner Person und Art dazu beigetragen, dass dieser Gottesdienst wirklich etwas Besonderes war. „Der Heilige Geist ist einmal durch den Dom gezogen.", formulierten einige Gottesdienstbesucher. Auch beim anschließenden Sektempfang im Gertrudishaus nahm sich der Bischof Zeit für Gespräche mit allen Anwesenden.

„(...) eine schöne Messe, eine schöne Feier im Anschluss und dass Ihnen und uns allen dieser Tag noch lange in Erinnerung bleibt", dieser Wunsch, der bei der Begrüßung der Firmlinge geäußert wurde, ist definitiv eingetreten.

So wünschen wir den neu Gefirmten alles Gute und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebens- und Glaubensweg. Danke, dass wir euch ein Stück auf diesem Weg begleiten durften!

Ein großer Dank gilt allen, die bei der Gestaltung und Feier des Gottesdienstes geholfen haben: Domkantor Sebastian Seibert, der Band Ophilos unter der Leitung von Leander Wons, Kaplan Weiss und unseren Küstern Jolanta und Peter Lisiak.

Auch unserem Verwaltungsteam möchten wir herzlichst danken, dass ihr uns im Hintergrund und bei der Organisation der Firmvorbereitung unterstützt habt!

Joachim Schaefer und Ann-Kathrin Herbel

AKTIONSTAG „WETZLAR.SOLIDARISCH“ MIT BETEILIGUNG UNSERER PFARREI

Vielleicht fiel Ihnen die Werbung für den Aktionstag „WETZLAR. solidarisch“ im letzten Gemeindebrief auf. Neben „Kinder für den Frieden“ haben unser Team vom Willkommenscafé im Gertrudishaus und unsere Helferinnen mit Migrationshintergrund zum 2. Mal teilgenommen.

Flüchtlingscafé

Im letzten Jahr war es am Aktionstag im November schon ziemlich kalt, aber in dem kleinen Käseladen in der Krämerstraße ganz gemütlich mit unseren Gästen. Es waren schöne und wertvolle Gespräche, es gab Tee und Kaffee gesponsort vom Käseholländer, der seinen Laden für die Aktion zur Verfügung stellte. Das selbstgebackene Gebäck brachten einige geflüchtete Frauen mit.

In diesem Jahr fand „Wetzlar solidarisch“ am 15. September statt. Ein schöner warmer Tag und so konnte alles draußen vor den Geschäften in der Altstadt und am Eisenmarkt stattfinden. Wir bauten unseren kleinen Flohmarkt und die Tische mit dem Essen vor „unserem“ Käseladen in der Krämerstraße auf. Danke an Joachim Schaefer für die Organisation des Festes und den Transport der Tische.

Wir konnten unserer Laufkundschaft erklären, wer wir sind und was wir machen und sie ließen sich unsere sehr leckeren iranischen und afghanischen Spezialitäten schmecken, die liebevoll von Somayhe und Fedra vorbereitet waren und von ihnen angeboten wurden.

Viele schön gestaltete Stände und Mitmachaktionen säumten die Straßen der Altstadt, interessant für Jung und Alt. Überaus kunstvoll geschmückte Kinder kamen stolz bei uns vorbei, auf dem Eisenmarkt gab es Livemusik und Interviews. War dort mal Pause, gab unsere Negin mit ihrem Keyboard gekonnt einige iranische Musikstücke zum Besten.

Die ukrainischen Frauen boten Borschtsch an und bei uns gegenüber vor dem Weltladen wurde eine Kostprobe eines leckeren Weins gereicht. Beteiligt waren die kath. Fachstelle für Jugendarbeit Lahn-Dill-Eder/Wetzlar, die Flüchtlingshilfe Mittelhessen, die Gruppe Tikato, um nur einige zu nennen. Ich fand, es waren gelungene Stunden, die gezeigt haben, dass ein Miteinander auch ein Füreinander ist, dass so aus Fremden Freunde werden. Eine Aktion, die zeigt, dass Hass und Gewalt keinen Raum finden dürfen.

Alle aus unserem Team sind auch nächstes Jahr wieder dabei, wenn eingeladen wird zum Fest „Wetzlar solidarisch“

Elvi Rückert

Kinder für den Frieden

Selbstverständlich hat sich wie im letzten Jahr auch die Gruppe der Mahnwache „Kinder für den Frieden“ beteiligt.

Das Team vom „Trödel am Dom“ und die gegenüberliegenden Geschäftsräumen von „Haus und Nachlass“ waren für diesen Nachmittag unsere Gastgeber.

Am Trödel entstand in kurzer Zeit eine Station an der Kinder Steine und Holzscheiben bemalen und dann auch mitnehmen konnten. Gegenüber wurde an einem Stand ukrainischer Borschtsch und weitere ukrainische Spezialitäten ver-

teilt. Alles hatten wir gemeinsam mit Ukrainerinnen am Nachmittag zuvor im Gertrudishaus zubereitet.

Highlight war aber die Photobox. Die eigens für diesen Nachmittag angefertigte Bank mit der Aufschrift „Kein Platz für Rassismus“ stand bereit, um darauf Platz zu nehmen, ein Foto von sich zu machen und das ausgedruckte Bild mitzunehmen.

Ein gelungener Nachmittag für uns, die Altstadt, die Menschen in Wetzlar und ein Zeichen des Miteinanders. Wir freuen uns auf die nächste Aktion von wetzlar.solidarisch.

Für das Vorbereitungsteam
Kathrin Hümmerich

Hier geht’s zum Video der Aktion:

70 JAHRE ST. WALBURGIS – RÜCKSCHAU AUF DIE FESTWOCHE

„Eine neue Stadt entsteht“ - das war das Leitmotiv unserer Festwoche, in der wir 70 Jahre St. Walburgis gefeiert haben. Die ausdrucksstarke Gestaltung der Chorwand hatte die Anregung gegeben. Und was wäre als Motto passender gewesen als das bekannte Lied von Silja Walter: „Eine große Stadt ersteht, die vom Himmel niedergeht in die Erdenzeit“ (GL 479). So war die Kirche offen für viele Aspekte des gelebten Glaubens. Fazit dieser Woche: Nicht stillstehen, sondern den Herausforderungen entgegen gehen; zeigen, was unsere Gemeinde gerade in unsicheren Zeiten vermag.

Eingerahmt von den Sonntagsgottesdiensten am 22. und 29. Oktober wurden jeden Tag Begegnungen mit unterschiedlichen Inhalten angeboten. Bemerkenswert für alle, die daran teilnahmen: Die Veranstaltungen glänzten nicht nur durch guten Zuspruch, sondern auch durch eine starke inhaltliche und emotionale Verbundenheit.

Am Montag trafen sich zum ökumenischen Erzählcafé zahlreiche Gläubige aus Niedergirmes und Naunheim. Seit Jahrzehnten wird das ökumenische Miteinander in unserer Gemeinde gepflegt. Durch ihre anschauliche Darstellung „Wie aus Unfrieden Güte wird“ konnte Lydia Kapol die Anwesenden zu intensiven Gesprächen anregen. Die gute Atmosphäre wurde durch ein gemütliches Kaffeetrinken abgerundet.

Unter dem Motto „Lasst die Kinder zu mir kommen“ öffnete die Kindertagesstätte von St. Walburgis am Dienstagnachmittag ihre Türen. Die KiTa-Leiterin Birgit Callen stell-

te mit ihrem Team die Aktionsräume und Angebote für 2- bis 6jährige vor. Anerkennenswert ist das zum Stadtteil passende Konzept: Die KiTa steht allen Kindern offen - unabhängig von Nationalität, Religion oder sozialer Herkunft.

Am Dienstagabend sprach Oberbürgermeister Manfred Wagner über seine Stadtvisionen. In dem sehr persönlichen Gespräch lenkte er seinen Blick insbesondere auf den Stadtteil Niedergirmes. Sehr differenziert zeigte er Pläne und Perspektiven hinsichtlich Infrastruktur und Integration auf. Begegnungsmöglichkeiten der Religionen gestalten, im Gespräch bleiben, sichtbar sein als Christen und auch als Bürger in der Stadtpolitik: Das waren seine Anregungen für die Zukunft.

In der Rosenkranzandacht am Mittwochabend wurde sehr feierlich der Abschluss des Rosenkranzmonats Oktober begangen. Die meditativen Gebete wurden vom Kirchenchor unter Leitung von Alice Kuhnigk begleitet; ein starker Ausdruck des religiösen Bedürfnisses nach Spiritualität.

Am Donnerstagmorgen fand sich ein kleiner Kreis Interessierter zu einem Spaziergang durch Niedergirmes zusammen. Die Gruppe entdeckte gemeinsam die Wurzeln des Industriestandorts, die in Sichtweite des Glockenturms von St. Walburgis liegen.

Der Donnerstagabend gehörte den Glaubens- und Zeitzeugen. In einer Kirchenbegehung wurden die expressiven Gemälde von Hermann Gottfried von 1980 betrachtet und gaben reichlich Anlass, von Glaubenserlebnissen zu berichten. Der Blick auf die Vergangenheit war dabei von Dankbarkeit geprägt. Zu hören gab es vielfältige Erinnerungen an Gemeinschaftserfahrungen. Auch berichtete Franz Schön über die Gruppe Ophilos; 1976 entstanden aus einer Firmgruppe in St. Walburgis. Die Band spricht mit ihren thematisch gestalteten Gottesdiensten junge Gläubige an.

Der Freitagmorgengottesdienst mit anschließendem Frühstück wurde in der Festwoche im Geiste der Nächstenliebe gefeiert: Ubi Caritas, Deus ibi est. Auch Hendrik Clöer, Vorstand des Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder, nahm daran teil. Er würdigte die Gemeinde von St. Walburgis mit ihren Begründerinnen der Anziehecke, insbesondere Lydia Kapol. Bis heute leisten ehrenamtliche Frauen dieser Gemeinde den Großteil der Dienste in der Caritas-Anziehecke in der Silhöfertorstraße 7.

Am Samstag stellte sich die Eritreische Gemeinde vor, die einmal im

Monat in St. Walburgis ihren Gottesdienst feiert. Der Priester der Gemeinde, Amahadari Welday Mekonnen, erklärte den Gästen die eritreisch-orthodoxe Liturgie und die Wichtigkeit ihres Glaubens während und nach der traumatischen Flucht nach Deutschland. Beim abschließenden Abendgebet trugen Frauen und Kinder aus Eritrea Lieder in ihrer Nationalsprache vor. Auch Gäste aus Brasilien, Indien, Syrien und Polen beteiligten sich mit Gesängen aus ihren Herkunftsländern an der Gestaltung dieses Abends.

Heilige Walburgis - jetzt am Altar

Feierlicher Höhepunkt war der Festgottesdienst am Sonntag. Kaplan Lucas Eduard Weiss zelebrierte mit einer Schar bewährter Ministranten das Hochamt; musikalisch gestaltet von Kirchenchor und Domkantor Sebastian Seibert. Beim anschließenden Beisammensein im Pfarrsaal wurde eine Fotoausstellung gezeigt, die die vergangenen 70 Jahre dokumentiert. Die Bildreihen über die ersten 50 Jahre stammen noch von Karl Geppert und wurden unter Mithilfe von Bernfried Kleineidam gekonnt von Günter Neumann komplettiert. Gemeinschaft und Begegnung wurden im frohen Miteinander und in vielen Wiederbegegnungen gefeiert. Mit innigem Dank blicken wir zurück.

Gabi Geppert

Fotoausstellung im Pfarrsaal noch bis Ende Dezember

TEAM WETZLAR RÄUMT AB

UNSERE MINISTRANTEN AUF DEM REGIONALEN MINITAG

Passend zur aktuellen Umstrukturierung des Bistums fand in diesem Jahr der erste Ministrantentag für unsere neue Region Lahn-Dill-Eder-Limburg-Wetzlar statt. Und dieser MiniTag konnte es locker mit dem des gesamten Bistums im letzten Jahr aufnehmen. Mit über 140 Ministranten aus sieben Pfarreien waren wir am 16. September 2023 in knapp 40 Kanus zwischen Runkel und Limburg auf der Lahn unterwegs.

Für unsere Wetzlarer Gruppe ging es mit dem Zug nach Runkel, wo die Auftaktveranstaltung stattfand. Im Zug trafen wir auf die Gruppe der Weilburger Ministranten, mit denen wir uns zusammenschlossen. In Runkel angekommen erklommen wir den Berg, auf dem die dortige katholische Kirche Maria Heimsuchung steht. Nach der Begrüßung in der Kirche und dem Reisesegen begaben sich die einzelnen Gruppen hinunter zur Lahn. Dort musste zunächst für jeden das richtige Paddel und eine passende Schwimmweste gefunden werden, und auch die Handys mussten sicher verstaut werden, denn es sollte ja schließlich nichts ins Wasser fallen. Nachdem wir die Boote bestiegen hatten, mussten wir direkt durch die Schleuse in Runkel. Diese war mit etwa 15 Booten ganz gut ausgelastet, jedoch verteilten sich die vielen Boote nach der Schleuse schnell auf der Lahn. Das war genau richtig, denn schließlich hatte jedes Boot auch noch Aufgaben für unterwegs mitbekommen, die es lösen musste. So mussten etwa die Anzahl der Kirchtürme gezählt werden, an denen wir vorbei fuhren. Eine weitere Aufgabe war es, auf an der Strecke aufgehängte Buchstaben zu achten, die in einer

Pfarrei feierte Domkapitular Georg Franz mit uns die Messe. Am Ende des Gottesdienstes kam dann noch die Siegerehrung. So wurden „die fischigen Königsforellen“, „die fantastischen Fünf“ und die „MS ULF“ aufgerufen. Das Lustige hierbei war, dass es sich bei allen drei Teams um uns Wetzlarer handelte. Die Wetzlarer Minis hatten es also allen gezeigt ☺. Mit unseren Preisen bestückt und ziemlich erheitert von unserem Sieg traten wir dann den Weg zum Bahnhof an. Gegen 20:30 Uhr waren wir wieder zurück in Wetzlar und dachten „MiniTag- da sind wir nächstes Jahr wieder mit dabei!“

Theo Lackner
Oberministrant am Dom

logischen Reihenfolge einen Lösungssatz ergaben. Hierbei ließen sich auch ganz klar die Vorlieben einzelner Boote feststellen. Während das eine Boot einen ziemlichen Sprint hinlegte, um möglichst als erstes in Limburg zu sein, begann eine andere Bootsbesatzung, alle ihnen bekannten Kirchenlieder zu singen und die Aufgaben zu lösen. Nach gut 3,5 Stunden und einem zumindest für uns Wetzlarer verpassten Zwischenstopp in Dietkirchen liefen wir gegen Nachmittag in Limburg am Camping Resort ein. Dort erwarteten uns kalte Getränke und Currywurst mit Pommes, die nach der langen Fahrt eine willkommene Stärkung waren. Auch ein Gottesdienst durfte natürlich nicht fehlen. Gemeinsam mit je zwei Ministranten aus jeder teilnehmenden

NEUE LEITUNG DER KITA AM DOM

Zum 1.11.2023 nimmt eine neue Leitung in der Kita am Dom ihre Arbeit auf. Im Folgenden stellen sich die neue Leiterin und ihre Stellvertreterin persönlich vor.

KiTa-Leiterin Lisa Ruppel

Mein Name ist Lisa Ruppel und ich lebe in der Gemeinde Langgöns.

In meiner Freizeit bin ich am liebsten mit meinen beiden Hunden in der Natur unterwegs und lese sehr gerne.

Seit Januar 2023 bin ich stellvertretende Leiterin, im März 2023 übernahm ich die kommissarische Leitung des Hauses und ab 01.11.2023 bin ich die neue Leiterin der Kita Dom.

Ich bin staatlich anerkannte Erzieherin und habe sowohl Erfahrung in der Grundschulbetreuung und der Betreuung von Tagesgruppen in der stationären Kinder- und Jugendpflege als auch mit der Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Außerdem begeistere ich mich für die tiergestützte Pädagogik und konnte diesbezüglich sowohl ehrenamtlich als auch fachlich innerhalb des Erzieherberufs bereits interessante Projekte umsetzen.

Seit 2015 bin ich mit viel Freude und Engagement im Bereich der Kindertagesstätten tätig. Hier arbeitete ich mit altersübergreifenden Kindergruppen im Alter von 10 Monaten bis 6 Jahren in einer kleinen kommunalen Kita als Erzieherin, Gruppenleiterin und schließlich als Leiterin der Einrichtung. Ich schätze es sehr, Kinder in dieser spannenden Lebensphase in ihrer Entwicklung begleiten und fördern zu können und all die vielen Entwicklungsschritte mitzuerleben.

Ich konnte mich bereits gut in die Kita Dom einleben und freue mich, gemeinsam mit einem tollen pädagogischen Team und in guter Zusammenarbeit mit der Pfarrei meine neue Aufgabe anzutreten.

Lisa Ruppel

Stellv. KiTa-Leiterin Karina Schenkel

Ich heiße Karina Schenkel, wohne seit 31 Jahren in Wetzlar. Ich bin verheiratet und habe eine erwachsene Tochter.

Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, in unserem Garten, fahre Fahrrad, oder male und höre gute Musik.

Ab dem 01.11.2023 bin ich als Stellvertretende Leitung in der katholischen Kindertagestätte am Dom eingestellt.

Ich bin staatlich anerkannte Erzieherin und war zuletzt seit über 25 Jahren beim Caritasverband Wetzlar tätig. Die ersten Jahre als Horterzieherin, später im Kindergartenbereich der Kita in der Ernst-Leitz-Straße. 2007 wechselte ich ins Westend, um dort mit Freude und großer Motivation an der Gestaltung der Westendgruppe mit zu arbeiten. Nach dem Ausbau und der Erweiterung um eine Krippengruppe im Jahr 2012, wurde die Kita Westend eine eigenständige Einrichtung, für die ich die Leitung übernommen habe.

In all den Jahren habe ich meine Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen erweitert und absolvierte unter anderem eine neunmonatige Qualifizierung für Einrichtungsleitungen katholischer Kindertagesstätten im Jahr 2013. Parallel arbeitete ich mit viel Engagement und Freude im Gruppendienst weiter.

Seit Februar 2015 hatte ich die Funktion der Leitung beider Caritas Kindertagesstätten inne. Für mich bedeutete dies eine neue Herausforderung und die Chance, mich persönlich und beruflich weiter zu entwickeln.

Nun ist die Zeit für eine Veränderung. Ich freue mich auf die neue Aufgabe, auf das Team und den Träger, auf die Kinder und ihre Familien, die ich in meiner neuen Rolle übernehmen und kennenlernen werde. Bitte zögern Sie nicht, auf mich zuzugehen.

Karina Schenkel

Nach Redaktionsschluss erfuhren wir, dass auch eine neue Köchin ihren Dienst angetreten hat. Seit 1.11.2023 sorgt Frau Janina Gaerthe für das leibliche Wohl der Kinder.

NEUE GEMEINDEREFERENTIN SUSANNE SCHMID

Ein herzliches HALLO!

Im letzten Gemeindebrief bin ich schon als neue Klinik-Seelsorgerin vorgestellt worden, jetzt freue ich mich, Ihnen und euch auch als „halbe" neue pastorale Mitarbeiterin Hallo sagen zu dürfen.

Mein Name ist Susanne Schmid, 51 Jahre alt, zu mir gehören ein Ehemann und zwei Töchter, mit denen ich in Burgsolms wohne. Nach 19 Jahren Dienst in der Pfarrei Sankt Anna Braunfels, den ich sehr gerne getan habe, ist es für mich Zeit aufzubrechen und neue Wege zu gehen.

Das Ziel ist mir nicht ganz fremd: Mein erstes Gemeindepraktikum innerhalb des Theologie-Studiums habe ich 1994 bei Ihren ehemaligen Gemeindereferentinnen Kuni Fischer und Anni Staufer gemacht und „Unsere liebe Frau" immer in guter Erinnerung gehabt. Und ab dem neuen Jahr darf ich mich mit 50% Beschäftigungsumfang im Bereich Kinder und Familie, im Religionsunterricht, beim Beerdigungsdienst, bei Gottesdiensten und vielleicht dem ein oder anderen Neuen als Gemeindereferentin einbringen. So schließt sich für mich ein Kreis.

Das Büro teile ich mir dann am Kirchort Sankt Markus mit Ann-Kathrin Herbel.

Ich bin sehr gespannt und voller Vorfreude, Sie und euch nach und nach kennenzulernen und bitte jetzt schon um Geduld, bis ich mir Namen, Traditionen und Zusammenhänge merken kann. Ich bringe offene Augen und Ohren und ein weites Herz mit und möchte versuchen, mich mit der ein oder anderen Fähigkeit und Idee einzubringen.

Bis zum persönlichen Treffen ganz herzliche Grüße!

Susanne Schmid,
Gemeindereferentin

NEUER ERSTKOMMUNIONKURS HAT BEGONNEN

Nach gemeinsamer Reflexion zwischen Hauptamtlichen und Katechetinnen hat der Erstkommunionkurs 2024 im September begonnen. Das eine Erstkommunionvorbereitung immer etwas Neues und Dynamisches ist, wird deutlich an den organisatorischen Veränderungen im Konzept und besonders an den neuen Gesichtern im Kachtechetinnenteam.

38 Kinder sind der Einladung gefolgt und haben sich im September für den Erstkommunionkurs angemeldet. In den kommenden Monaten bereiten sie sich auf das Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion vor. Dazu treffen sie sich in drei Kleingruppen jeden Dienstag oder Mittwoch für eine Stunde in einem der vier Kirchorte. Die Gruppen werden begleitet von Katechetinnen sowie Kaplan Lucas Weiss und Pastoralreferentin Ann-Kathrin Herbel. In den Katechesen und Weggottesdiensten lernen die Kinder etwas über sich, Gemeinschaft, ihren Glauben und ihre Freundschaft mit Jesus. Die Gruppen reden aber auch über Themen wie beispielsweise die Bewahrung der Schöpfung. So konnten die Erstkommunionkinder nach ihrem Vorstellungsgottesdienst an Erntedank gemeinsam mit Herrn Thomas Poetsch vom Imkerverein Wetzlar und Herrn Matthias Lenz, Hühnerbauer aus Garbenheim, einen Schöpfungstag feiern. Ein großer Dank gilt der Gruppe „Wind of Change“, die diesen Schöpfungstag für die Kinder und ihre Familien vorbereitet hat.

In den kommenden Monaten feiern die Gruppen noch gemeinsame Familien- und Erklärgottesdienste, lösen die „Fallakte Jesus“, unternehmen eine Wanderung und vieles mehr.

Wir freuen uns, dass wir die Erstkommunionkinder und ihre Familien auf diesem Weg begleiten dürfen und wünschen ihnen viel Freude und schöne Momente in dieser Zeit!

Lucas Weiss und Ann-Kathrin Herbel

FRIEDENSLICHT 2023

Das Friedenslicht wird im Rahmen der Adventsandacht am 16.12. um 18 Uhr im Dom mit Pfr. Björn Heymer gemeinsam mit den Pfadfindern ausgesendet.

WIR LADEN EIN ZU UNSEREN ADVENT-BASAREN AM 1. ADVENTWOCHENENDE

Die kreativen Teams aus den Ortsbereichen Dom Unsere Liebe Frau und St. Bonifatius haben viele schöne kunsthandwerkliche Dinge für die Advents- und Weihnachtszeit aber auch leckere Dinge zum Naschen und Genießen vorbereitet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Der Erlös unserer Basare geht wie immer an unsere Schul-, Hilfs- bzw. Missionsprojekte in verschiedenen Ländern der Welt

ÖFFNUNGSZEITEN

Am Kirchort St. Bonifatius, Volpertshäuser Straße

Es werden auch Eine-Welt-Artikel angeboten

Samstag, 2.12. von 10 – 16 Uhr
ab 14 Uhr Kaffeestube

Sonntag, 3.12. von 09 – 12 Uhr

Am Kirchort Dom, im Gertrudishaus hinter dem Dom

Mit Liebhaberflohmarkt zugunsten der Geflüchteten

Samstag, 2.12. von 8:30 bis 16 Uhr
Kleines Mittagsessen im Miriamsaal

Sonntag, 3.12. ab 10:30 bis zur Lichtvesper um 17:30 Uhr im Dom

Kleines Mittagessen, ab 14:30, Kaffee und Kuchen im Miriamsaal

Nach der Lichtvesper:

Ausklang mit heißen Getränken im Basarraum

WEIHNACHTEN AM DOM

Traditionell wird der zweite Weihnachtsfeiertag 26.12.23 musikalisch vom Domchor gestaltet. Dieses Jahr musizieren wir neben vielen Liedern zum Mitsingen die Mozartmesse in D-Dur KV 194, begleitet von einem Streichorchester und Gesangssolisten, das auch bei den Gemeindeliedern mitspielen wird. Die große Beliebtheit dieser Messe, in der polyphone Kompositionstechniken mit moderner Tonsprache verbunden wurden, zeigt sich auch darin, dass sie als erste Messe Mozarts 1793 gedruckt verlegt wurde. Typisch für Mozart ist die D-Dur Messe beschwingt und mitreißend im Affekt.

Der Domchor wünscht allen Gemeindemitgliedern eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest!

KANTORENKURS 2024 LAHN-DILL-EDER/WETZLAR

Wie wertvoll und bereichernd das Singen im Gottesdienst ist, haben wir alle in den Zeiten von Corona erlebt, in denen kein Gemeindegesang erlaubt war. Entweder haben die Organistinnen und Organisten, einzelne Sänger/innen oder kleinere Ensembles stellvertretend für die Gemeinde diesen wichtigen und aktiven Dienst übernommen - und hier sind auch die Vorsängeraufgaben gemeint. Der Stellenwert des Vorsängerdienstes ist dadurch gewachsen, weshalb es sehr lohnenswert ist, darauf aufzubauen.

Eine Arbeitsgruppe aus hauptamtlichen Kantoren unseres Bistums hat den seitherigen praktizierten Kantorenkurs, der diese Vorsängeraufgaben zum Inhalt hat, komplett überarbeitet, in sehr anschauliche Einheiten und Module aufbereitet und so zielführend neu strukturiert.

Der nächste Kantorenkurs mit diesem Konzept findet für die beiden Bezirke Lahn-Dill-Eder und Wetzlar gemeinsam statt, und zwar an folgenden Terminen:

Fr., 12.01.2024 19.00 - 21.00 Uhr: 35578 Wetzlar (Gertrudishaus am Dom)

Sa., 13.01.2024 15.00 - 17.00 Uhr: 35683 Dillenburg (Wilhelmsplatz 16, Pfarrsaal)

Sa., 20.01.2024 15.00 - 17.00 Uhr: 35578 Wetzlar (Gertrudishaus am Dom)

Sa., 03.02.2024 15.30 - 17.00 Uhr: 35767 Breitscheid (Kirchstraße 34, Kath. Kirche)
17.30 Uhr Gestaltung der Vorabendmesse in Breitscheid

Wir laden herzlich zur Teilnahme ein und bitten um Anmeldung bis 05.01.2024 mit dem Formular, das Sie über unseren Kantor Sebastian Seibert bekommen können: s.seibert@dom-wetzlar.de

Herzliche Grüße

Joachim Dreher und Sebastian Seibert

Adventsmatineen

Im Wetzlarer Dom

SAMSTAG 02.12.23 | 11 UHR

„Magnificat"

Reine Frauensache

Jochen Stankewitz | Leitung

Dietrich Bräutigam | Orgel

SAMSTAG 09.12.23 | 11 UHR

„Komm, o mein Heiland, Jesu Christ"

KMD Joachim Eichhorn | Orgel

SAMSTAG 16.12.23 | 11 UHR

„Komm, du Licht der Welt"

Kilian Homburg | Orgel

SAMSTAG 23.12.23 | 11 UHR

„Wie schön leuchtet der Morgenstern"

Torben Schleiden | Orgel

Sebastian Seibert | Gesang

Wetzlarer Dom | Domplatz | 35578 Wetzlar
Evangelische Kirchengemeinde Wetzlar
Kath. Kirchengemeinde Unsere Liebe Frau Wetzlar

dom • KONZERT wetzlar

Adventsliedersingen im Wetzlarer Dom

Sonntag | 17.12.23 | 15 Uhr

Adventslieder zum Mitsingen

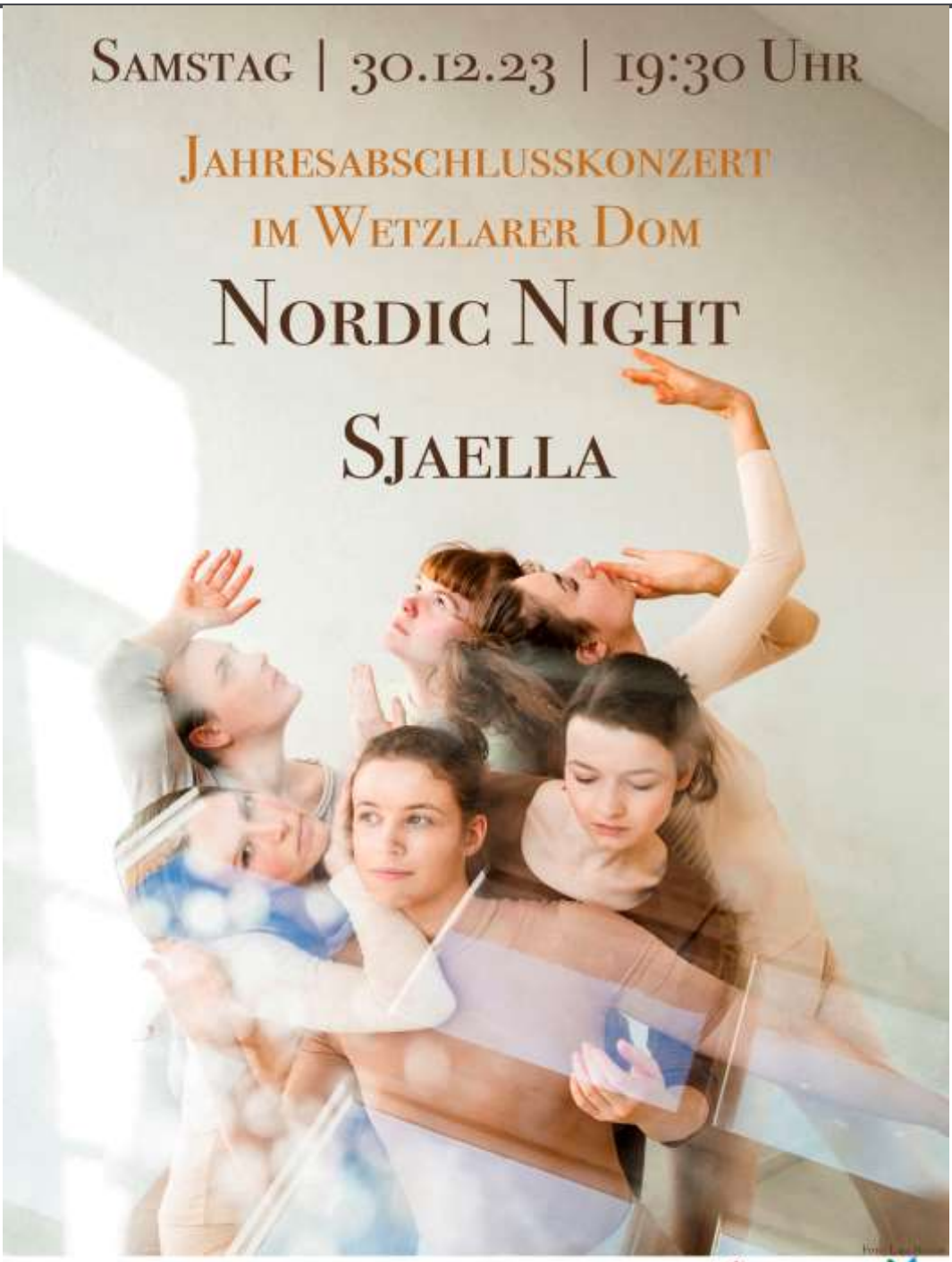
Matthias Rux | Texte
Sebastian Seibert | Musik

Bild: Gerd Altmann | pixabay

Eintritt frei

Kath. Kirchengemeinde Unsere Liebe Frau Wetzlar
Goethestr. 2 | 35578 Wetzlar

dom•KONZERT wetzlar



Karten zu 20€ | 10€ (Schüler/Studenten/Auszubildende)
Kath. Kirchengemeinde Unsere Liebe Frau Wetzlar | Goethestr. 2 | 35578 Wetzlar

dom•KONZERT
wetzlar

Dezember

01.12.2023	20:00	Dom Stephanuskapelle	Taizé-Gebet
02.12.2023	11:00	Dom	Musikalische Adventsandacht
	18:00	Dom	Ökumenische Andacht in der Adventszeit
03.12.2023	17:30	Dom	Lichtvesper
08.12.2023	20:00	Dom Stephanuskapelle	Taizé-Gebet
09.12.2023	11:00	Dom	Musikalische Adventsandacht
	18:00	Dom	Ökumenische Andacht in der Adventszeit
10.12.2023	17:00	St. Bonifatius	Bußgottesdienst
15.12.2023	20:00	Dom Michaelskapelle	Taizé-Gebet
16.12.2023	06:00	St. Walburgis	Roratemesse
	11:00	Dom	Musikalische Adventsandacht
	18:00	Dom	Ökumenische Andacht in der Adventszeit mit Aussendung des Friedenslichts aus Bethlehem
17.12.2023	17:00	Dom	Bußgottesdienst
18.12.2023	18:00	St. Walburgis	Bußgottesdienst
22.12.2023	20:00	Dom Stephanuskapelle	Taizé-Gebet
23.12.2023	11:00	Dom	Musikalische Adventsandacht
	18:00	Dom	Ökumenische Andacht in der Adventszeit
24.12.2023	16:00	St. Bonifatius	Kinderkrippenfeier
	16:00	St. Markus	Kinderkrippenfeier
	16:00	St. Walburgis	Kinderkrippenfeier
	18:30	St. Walburgis	Besonders gestaltete Eucharistiefeier
	22:30	Dom	Christmette
25.12.2023	09:15	St. Bonifatius	Hochamt
	11:00	St. Markus	Hochamt
26.12.2023	09:00	Dom	Hochamt mitgestaltet vom Domchor
	09:15	St. Bonifatius	Hochamt
	11:00	St. Markus	Hochamt mit Kindersegen
	11:00	St. Walburgis	Hochamt
31.12.2023	16:30	Dom	Ökumenische Jahresschlussandacht
	17:00	St. Bonifatius	Andacht mit Euch. Segen

Januar

01.01.2024	17:00	Dom	Eucharistiefeier zum Neujahr

adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika
Flucht trennt.
Hilfe verbindet.
Weihnachtskollekte 2023

HEILIGABEND FÜR KINDER UND FAMILIEN

Jeder kennt doch die Weihnachtsgeschichte! Jeder?! Der Klassiker wird neu aufgelegt. An Heilig Abend sind Groß und Klein eingeladen die Weihnachtsgeschichte aus einer neuen Perspektive zu sehen und hören.

Krippenspiel mit Kindermusical am 24. Dezember um 16 Uhr in St. Bonifatius

Das versteht doch kein Schaf… Oder sind es gerade die Schafe, die wissen, worauf es ankommt? Es geht also um Hirten, Schafe, Engel und natürlich um die Botschaft von Weihnachten. Und das mit viel Musik.

Aufgeführt wird das Krippenspiel zusammen mit dem Kinderchor vom Dom am

24. Dezember um 16:00 Uhr in der Kirche. St. Bonifatius.

Für das Vorbereitungsteam Annemarie Hammann und Sebastian Seibert

Open-Air Krippenspiel am 24. Dezember um 16 Uhr auf der Wiese vor St. Markus – bei schlechtem Wetter in der Kirche

Was genau ist eigentlich damals in Bethlehem geschehen? Benjamin war damals in der Heiligen Nacht anwesend, als ein Kind geboren wurde. Doch was war so Besonders an dieser Nacht? Gemeinsam mit seinem Vater und Freunden erinnert sich Benjamin an eine Nacht, die sein und das Leben aller Menschen verändert hat. Das Open-Air Krippenspiel findet am 24. Dezember um 16 Uhr auf der Wiese vor St. Markus statt. Bei starkem Regen wird es in die Kirche verlegt.

Für das Vorbereitungsteam Ann-Kathrin Herbel

Kinderkrippenfeier am 24. Dezember um 16 Uhr in St. Walburgis

Die Weihnachtsgeschichte ist ein Klassiker. Es lohnt sich, die Geschichte immer wieder neu zu erzählen. In St. Walburgis wollen wir in diesem Jahr die Geschichte vorlesen und mit Bildern auslegen. Natürlich werden traditionelle und moderne Weihnachtslieder den Gottesdienst begleiten.

Für das Vorbereitungsteam Norbert Hark

GOTTESDIENSTE IN SENIORENEINRICHTUNGEN ES GIBT KAUM DANKBARERE AUFGABEN!

Ich freue mich jedes Mal, wenn ich vor Beginn eines Gottesdienstes vor die frohen und gespannten Gesichter der versammelten Senioren schaue. Die Senioren werden froh sein, dass die „Kirche" an sie gedacht hat. Sie werden froh sein, dass ihr Alltag bereichert wird. Und vor allem werden sie froh sein, wieder Gott in Gemeinschaft zu feiern.

Dabei ist es gar nicht schwer, einen Seniorengottesdienst vorzubereiten. Es braucht keine großen theologischen Ideen oder auf das Letzte bedachte Formulierungen. Es braucht etwas Einfühlungsvermögen und das rechte Vertrauen, dass Gott die Teilnehmenden des Gottesdienstes und den Liturgen mit und in seinem Geist zusammenführt.

In Wetzlar gibt es zahlreiche Senioreneinrichtungen, in denen im Wechsel katholische und evangelische Gottesdienste gefeiert werden. Meistens wird einmal im Monat ein katholischer Wortgottesdienst angeboten.

Leider gibt es zu wenige Gottesdienstbeauftragte, die die Gottesdienste leiten. Mittlerweile übernehmen hauptamtliche Seelsorgende fast alle Gottesdienste. Doch die Zahl der hauptamtlichen Seelsorgenden geht zurück, aber der Wunsch nach Gottesdiensten in Senioreneinrichtungen steigt. Nach dem Jahreswechsel startet ein Kurs mit dem Schwerpunkt, Seniorengottesdienste vorzubereiten. Der Kurs will Basiswissen zur Gestaltung von Gottesdiensten vermitteln und anhand von Praxisbeispielen die Vorbereitung einüben.

Kurs „Seniorengottesdienste" startet am 17.1.2024

Bei dem ersten Treffen am 17. Januar um 19:30 Uhr im Gertrudishaus wird der Kurs vorgestellt und weitere Terminvereinbarungen getroffen. Am Samstag, den 27. Januar von 10:00 bis 15:00 Uhr wird es einen ersten inhaltlichen Einstieg geben. Es entstehen keine Kursgebühren.

Für den Kurs können Sie sich im katholischen Bezirksbüro (a.wiesiollek@bistum-limburg.de) oder im Pfarrbüro anmelden. Gerne gebe ich Ihnen weitere Auskunft: n.hark@dom-wetzlar.de oder Tel. 017649477560.

Norbert Hark

„GEMEINSAM FÜR UNSERE ERDE“ STERNSINGERAKTION 2024

„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ so lautet das Motto der kommenden Sternsingeraktion. Die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit den Menschen und der Natur stehen dabei im Fokus. Dafür möchten sich auch die Sternsinger und Sternsingerinnen unserer Pfarrei einsetzen und sind Anfang Januar unterwegs, um den Segen in die Haushalte zu bringen.

Du hast Lust bei der Aktion als Sternsinger oder Sternsingerin teilzunehmen? Dann melde dich bei der Ansprechperson des jeweiligen Kirchorts!

Gemeinsamer Aussendungsgottesdienst am Dom

Montag, den 01 Januar um 17:00 Uhr

Sternsingeraktion 2024 am Dom

Dienstag, den 02. Januar ab 14:30 bis 17:30 Uhr
Mittwoch, den 03. Januar ab 9:45 bis 13 Uhr und ab 16 bis 19 Uhr (Privathaushalte/Kindergärten/ Seniorenheime)
Freitag, den 05.Januar ab 14:30 bis 17:30 Uhr
Samstag, den 06.Januar ab 14:30 bis 17:30 Uhr

Ansprechperson: Theo Lackner (jugendsprecher@ulf-wz.de)

Sternsingeraktion 2024 in St. Bonifatius

Samstag, den 06. Januar ab 14 Uhr
Sonntag, den 07. Januar ab 14 Uhr

Ansprechperson: Jugend St. Bonifatius (jugend-bonifatius@ulf-wz.de)

Sternsingeraktion 2024 in St. Markus

Freitag, den 05. Januar ab 10 Uhr in Oberbiel
Samstag, den 06. Januar ab 10 Uhr in Dalheim

Ansprechperson: Ann-Kathrin Herbel (a.herbel@dom-wetzlar.de)

Neben den genannten Ansprechpersonen, können Sie sich auch über das Pfarrbüro für den Besuch der Sternsinger anmelden.

GEMEINSAM FÜR UNSERE ✳ ERDE IN AMAZONIEN UND WELTWEIT

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN
20✳C+M+B+24

Kindermissionswerk „Die Sternsinger"
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de

WINTERKIRCHE 2023/24

In St. Bonifatius vom 07.01.2024 bis einschließlich 17.03.2024 im Gemeindesaal, Ausnahme: am 11.02.2024 in der Kirche.

Im Dom vom 07.01.bis 10.03 sonntags um 09:15 Uhr in der Hospitalkirche, die Vorabendmesse in der Michaelkapelle.

In St. Markus im Januar in St. Markus, im Februar in Hl. Geist, im März in St. Markus jeweils um 09:30 Uhr evangelischer Gottesdienst und um 11:00 Uhr katholischer Gottesdienst.

In St. Walburgis von Januar bis März im Pfarrsaal

FASCHING 2024

Boni-Fasching am 10. Februar 2024 um 19:11 Uhr im Gemeindesaal von St. Bonifatius. Motto: „Boni im Weltall, ein Fest Hurra, verkleidet euch galaktisch, seid wunderbar!"

40 Jahre Zirkus am Dom!

Unter diesem Motto wird am 27.01.2024 um 19.11 Uhr im Nachbarschaftszentrum Niedergirmes das närrische Jubiläum mit einem bunten Strauß von Darbietungen gefeiert. Snack und Getränke gibt's wie immer zu zivilen Preisen. Der Zugang ist barrierefrei.

Im Anschluss an das Programm spielt das bewährte Duo Harald Frimmel & Stephan Geiger zum Tanz. Alle Närrinnen und Narhallesen merken sich diesen Termin bitte vor!

Der Karten-Vorverkauf wird rechtzeitig in der Wochenübersicht und auf der Website www.unsereliebefrau-wz.de bekanntgegeben.

REFUGEES WELCOME – MITARBEITENDE GESUCHT

Seit einem Monat leben ca. 255 Geflüchtete in dem Camp am Dillufer. Wir haben unser Angebot „Flüchtlingscafé“ erweitert, weil die Menschen froh sind, wenn sie ein wenig Ablenkung vom Lagerleben haben. In den Zelten leben Familien aus der Ukraine, Frauen aus dem Iran, Menschen aus Syrien, Afghanistan, Irak und der Türkei. Am letzten Freitag z.B. besuchten uns ca. 50 Menschen aus dem Camp. Wir bieten ihnen eine Tasse Kaffee und ein wenig Gebäck.

Was sie aber am meisten wünschen und brauchen ist Begegnung und Kommunikation.

Um das zu ermöglichen, suchen wir Menschen, die freitags um 16.00 Uhr oder mittwochs um 14.30 Uhr eine Stunde Grundkenntnisse in Deutsch vermitteln können. Mit Hilfe von niederschwelligem Unterrichtsmaterial kommt man schnell ins Gespräch. Das „Flüchtlingscafé“ findet man im Gertudishaus, Kirchgasse 4.

Interessierte können sich bei Elvi Rückert melden oder einfach im Pfarrbüro: 06441/445580

EINE ÖKUMENISCHE REISE – PILGERN ZU BEDEUTENDEN ORTEN DER EUROPÄISCHEN CHRISTEN

Für Christen bestimmter Konfessionen haben bestimmte Städte einen besonderen Klang. Für Katholiken Rom, für Lutheraner Wittenberg, für viele Freikirchen die Stadt Genf, mit der Calvin eng verbunden ist. Dort haben heute zudem der Weltrat der Kirchen und der lutherische Weltbund ihre Zentralen. Mit Zürich ist der Name Zwingli verbunden.

Grund genug, im ökumenisch geprägten Wetzlar eine Reise nach Zürich, Rom und Genf zu planen. Die Städte prägt zudem jeweils ein ganz besonderer Charme: Zürich am Zürcher See, Roms historisches und italienisches Flair und Genf liegt am Rande der Alpen am malerischen Lac Leman.

Bei der Reise werden wir wichtige touristische und religiöse Orte besuchen und dort Stadtführungen, ebenso wie Gottesdienste an besonderen Orten, wie etwa in den Katakomben im Petersdom, erleben. In Genf wollen wir zudem den lutherischen Weltbund und den Weltrat der Kirchen besuchen. Unterwegs halten wir an besonderen Orten, wie etwa der Autobahnkirche in Florenz. Bei allem Programm soll es aber genug Zeit geben, die Städte auf eigene Faust zu erkunden.

Unsere Reise beginnt am Ostermontag, 1. April 2024 in Wetzlar und endet am 11. April. Die Unterbringung erfolgt in Mittelklassehotels. In Genf haben wir das besondere Glück, in dem Schloss Bossey (Sitz einer ökumenischen Hochschu-

le), übernachten zu dürfen. Wir werden Halbpension haben und mit einem Reisebus unterwegs sein, in Rom allerdings öffentliche Verkehrsmittel nutzen.

Zu Redaktionsschluss liegt der Reisepreis noch nicht fest. Bitte beachten Sie die ausführliche Ausschreibung, die in den Kirchen ausliegen wird.

Bei Fragen können Sie gerne mit mir Kontakt aufnehmen über: n.hark@dom-wetzlar.de oder unter Tel. 017649477560.

Norbert Hark

„KINDER FÜR DEN FRIEDEN“ IN DER KALTEN JAHRESZEIT

Die Kriege in der Welt werden nicht weniger, sondern mehr. So treffen wir uns noch immer jeden Sonntag um 17.00 Uhr vor dem Dom um gemeinsam ein Friedenszeichen zu setzen.

Im letzten Winter war dies an manchem Sonntag eine echte Herausforderung. Der Weihnachtsmarkt nimmt viel Platz ein, es ist dunkel und kalt, der Domplatz mittlerweile ein großer Parkplatz. Aber wir sind da. Mal wenige, mal viele. Eine kleine Anlaufstelle auch für Geflüchtete, die ihren Sonntag in Gemeinschaft begehen und an die Menschen in ihrer Heimat denken wollen, denen es nicht so gut geht wie uns.

In diesem Advent wollen wir einen Adventskalender an unserem großen Aufsteller neben dem „Friedensbaum“ am Dom anbringen. Die „Türchen“ dürfen von möglichst vielen Gruppen gestaltet werden. Wer sich beteiligen möchte meldet sich gerne bei j.schaefer@dom-wetzlar.de.

Alle anderen laden wir ein vorbeizukommen. Mit uns für den Frieden aufzustehen, einzustehen und einmal in der Woche gemeinsam zu beten. Ob Kind oder Erwachsen, Familie oder Freunde, alle sind ganz herzlich willkommen!

Mahnwache jeden Sonntag um 17.00 Uhr, Domplatz

Für das Vorbereitungsteam
Kathrin Hümmerich

ÖKUMENISCHE GLAUBENSGESPRÄCHE

Wie viel Einigkeit gibt es bei den Grundthemen des christlichen Glaubens? Wo unterscheiden sich Lehre und Praxis der großen Kirchen? Diakon Dr. Norbert Hark und Pfr. Björn Heymer laden zu vier Glaubensgesprächen in der Passionszeit 2024 ein.

Dienstag, 20.2.2024, 19.30 Uhr: Heute von G*tt reden
Dienstag, 27.2.2024, 19.30 Uhr: Jesus unser Schicksal?
Dienstag, 05.3.2024, 19.30 Uhr: Wie wir beten können
Dienstag, 12.3.2024, 19.30 Uhr: Musste Jesus so sterben?

KATHOLISCHE PFARREI UNSERE LIEBE FRAU WETZLAR

KONTAKTE UND ADRESSEN

ZENTRALES PFARRBÜRO

Goethestraße 2, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 445580 , Fax: 4455830
E-Mail: pfarrei@dom-wetzlar.de
www.unsereliebefrau-wz.de

Mo., Di., Do.	09-12, 14-17 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Freitag	09-12 Uhr

Pfarrsekretärinnen: Elisabeth Burgos Torres, Bettina Helm-Keller, Miranda Paleta, Katrin Theiß

Verwaltungsleiterin: Alexandra Friedrich, Tel.: 06441 44 55 821

Kita-Koordinatorin: Martha Król, Tel.: 06441 44 55 825

Kirchort Dom U. Lieben Frau

Kindertagesstätte, Leitung: Lisa Ruppel
E-Mail: dom@kita.ulf-wz.de
Goethestraße 4, Tel.: 06441 45391

Kirchort St. Bonifatius

Volpertshäuserstraße 1, 35578 Wetzlar
Dienstag 10-12 Uhr, Tel.: 06441 4455840

Kindertagesstätte, Leitung: Monika Jung
E-Mail: stbonifatius@kita.ulf-wz.de
Hölderlinstraße 33, Tel.: 06441 72666

Kirchort St. Markus

Berliner Ring 64, 35576 Wetzlar-Dalheim
Donnerstag 14—16 Uhr, Tel.: 06441 4455845

Kirchort St. Walburgis

Gutleutstraße 1, 35576 Wetzlar-Niedergirmes
Montag 15-17 Uhr, Tel.: 06441 32207

Kindertagesstätte, Leitung: Birgit Callen
E-Mail: stwalburgis@kita.ulf-wz.de
Gutleutstraße 3, Tel.: 06441 32344

HAUPTAMTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

P. Varghese Ayyampilly C.M., Kooperator
Christian Enke, Pfarrverwalter
Dr. Norbert Hark, Diakon
Ann-Kathrin Herbel, Pastoralreferentin, Präventionsbeauftragte
Peter Hofacker, Pfarrer
Joachim Schaefer, Pastoralreferent
Susanne Schmid, Gemeindereferentin
Sebastian Seibert, Bezirkskantor
Lucas Eduard Weiss, Kaplan

EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Dr. Joachim Deutscher
stellv. Verwaltungsratsvorsitzender

Mechthild Komesker
Pfarrgemeinderatsvorsitzende

WEITERE KIRCHLICHE STELLEN

Krankenhausseelsorge
Pfr. Christian Enke, Susanne Schmid
Tel.: 06441 792169

Kath. Bezirksbüro Wetzlar
Kirchgasse 4, Tel.: 06441 44779-12

Kath. Fachstelle für Jugendarbeit
Tel.: 06441 44779-16

Amt für kath. Religionspädagogik
Tel.: 06441 44779-18

Caritasverband Wetzlar e. V.
Goethestr. 9 und 13 Tel.: 06441 90260

Malteser Hilfsdienst
Christian-Kremp-Str. 17 Tel.: 06441 94940

KONTOVERBINDUNG

Kath. Kirchengemeinde Unsere Liebe Frau Wetzlar
Sparkasse Wetzlar
IBAN: DE62 5155 0035 0010 0246 44
BIC: HELADEF1WET